

Parallelveranstaltung Nr. 4

Zentrum für Glücksspielsucht und andere Verhaltenssüchte, Zürich: Konzept und Umsetzung

Von **Ines Bodmer, Christian Jordi & Christian Ingold**

Das Zentrum für Glücksspielsucht und andere Verhaltenssüchte und das zugrunde liegende Konzept werden vorgestellt. Die Aufgaben der beiden Abteilungen Prävention und Behandlung des Zentrums werden erläutert.

Die wichtigsten Merkmale pathologischen Spielverhaltens werden mittels den offiziellen Kriterien des Diagnostischen und Statistischen Manuals Psychischer Störungen (DSM-IV) und eines kurzen Spielfilmausschnittes dargestellt. Das DSM-IV bildet die Grundlage für einige der gebräuchlichsten Screeninginstrumente, welche nicht nur in der Forschung, sondern auch im klinischen Alltag Verwendung finden.

Im Gegensatz zur Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, weisen aktuelle Zahlen darauf hin, dass Lotterien und Wetten insgesamt mehr Probleme verursachen als die medial viel Aufsehen erregenderen Fälle von Casinoexzessen. Auf den Stellenwert der diversen Lotterien und Wetten im gesamten Schweizer Glücksspielmarkt wird eingegangen.

Finanzierung durch Spielsuchtabgabe

Anschliessend werden die konzeptionellen Grundlagen des „Zentrums für Glücksspielsucht und andere Verhaltenssüchte“ sowie die Einbettung im Netz der kantonsweit tätigen Fach- und regionalen Suchtpräventionsstellen präsentiert. Betrieben wird das Zentrum in Zürich von RADIX, dem Schweizer Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention im Auftrag des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich. Finanziert wird das Zentrum aus der Spielsuchtabgabe der Swisslos Interkantonale Landeslotterie, welche dem Kanton zufließt. Im Kanton Zürich ist die Sicherheitsdirektion für die Lotteriespielsucht zuständig. Sie hat das entsprechende Konzept in Auftrag gegeben.

Das Zentrum betreibt sowohl Prävention (Christian Jordi, Leitung und Christian Ingold, Fachexperte) als auch Behandlung (Franz Eidenbenz, Leiter und Ines Bodmer, Psychotherapeutin) und wird von einem Fachbeirat unterstützt.

Die Abteilung Prävention

Es werden spezifische, für die Prävention von Glücksspielsucht relevante Risiko- und Schutzfaktoren auf Ebene Individuum, Glücksspiel und Umfeld erläutert. Eingegangen wird auf mögliche Präventionsmassnahmen auf Verhaltens- und Verhältnisebene. Dabei zeigt sich, dass ein grosser Sensibilisierungsbedarf besteht und spezifisches Wissen gefragt ist. Ein grosses Potential liegt im Bereich der Früherkennung und Frühintervention. Dazu verfügt das Zentrum mit den zwei Abteilungen Prävention und Beratung über ideale Voraussetzungen. Erste Schritte der Abteilung Prävention sind der organisatorische Aufbau des Zentrums, die Bekanntmachung und Vernetzung, die geeignete Bereitstellung von relevanten Informationen für die Öffentlichkeit, für Fachpersonen und Risikogruppen sowie die Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten wie Selbsttest, Flyer und Website.

Die Abteilung Behandlung

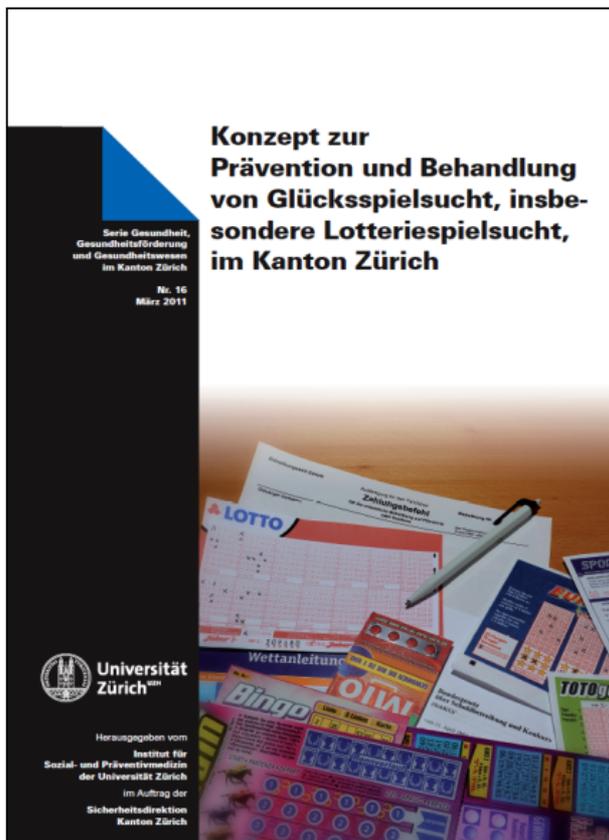
Spezifische Angebote im Zusammenhang mit problematischem Spielverhalten sind wenig verbreitet und werden nicht häufig genutzt. Das Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, mit einem niederschweligen Angebot bisher kaum erreichte Zielgruppen anzusprechen. Nach einer ausführli-

chen Abklärung des Störungsbildes inklusive Komorbiditäten werden Direktbetroffene und/oder Angehörige aus dem Kanton Zürich im einzel-, paar-, familien- oder gruppentherapeutischen Setting behandelt. Kontakte können auch telefonisch oder elektronisch erfolgen. Ebenfalls angeboten werden fallbezogene Beratung und Information von Therapeuten, Arbeitgebern, Behörden, Schuldenberatungsstellen und anderen. In der Therapie geht es im wesentlichen darum, funktionalen Zusammenhängen (wofür steht das destruktive Verhalten?) auf die Spur zu kommen, dysfunktionale Verhaltensmuster zu erkennen, kognitive Verzerrungen aufzudecken, alternative Bewältigungsmechanismen und Freizeitbeschäftigungen aufzubauen, sowie die persönlichen Rückfallrisiken kennen zu lernen und zu minimieren.

Ines Bodmer, Dr.phil.
Psychotherapeutin FSP
Zentrum für Glücksspielsucht und andere Verhaltenssuchte, RADIX
Stampfenbachstrasse 161
8006 Zürich
044 202 30 00
bodmer@radix.ch

Christian Jordi
Leiter Prävention
Zentrum für Glücksspielsucht und andere Verhaltenssuchte, RADIX
Stampfenbachstrasse 161
8006 Zürich
044 360 41 18
jordi@radix.ch

Christian Ingold
Fachexperte
Zentrum für Glücksspielsucht und andere Verhaltenssuchte, RADIX
Stampfenbachstrasse 161
8006 Zürich
044 360 41 18
ingold@radix.ch



Das Konzept kann für Fr. 18.–
(plus Porto und Versand) beim
Zentrum bestellt werden.